



Hubschrauber am Haken

Bild und Text: Stephan Bergerhoff

Der Hubschrauber ist ein inzwischen fluguntüchtiger Dummy, der von Hangelar (bei Bonn) in ein holländisches Luftfahrtmuseum transportiert wurde. Das Gewicht der weitgehend leer geräumten Maschine wurde mit 1.200 kg angegeben.

Hubschrauber am Haken II: Hauptsache gut versichert!

Da hängen ein paar Millionen am Haken ...

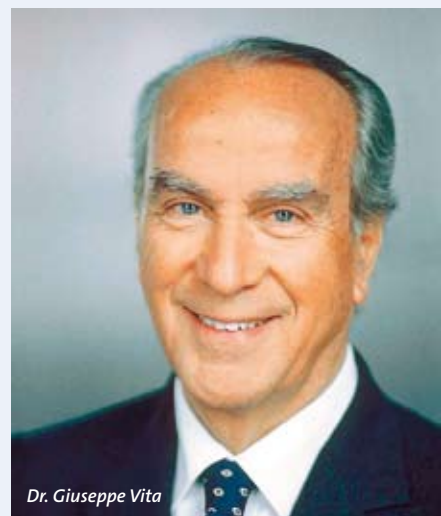
Bild und Text: Stephan Bergerhoff



Die blaue Maschine der BUNDESPOLIZEI, ehemals BGS, ist ein sehr aktuelles Baumuster vom Typ EC 135 und mit 2,1 t ziemlich leicht, aber mit 3,5 bis 5 Millionen Euro äußerst teuer. KM-Leser Stephan Bergerhoff verfolgte die Bergung des Fluggeräts mit, nachdem der Hubschrauber bei der Landung durch eine umherfliegende Plane an den Rotorblättern beschädigt und zur weiteren Überprüfung in eine Flugwerft (nach Hangelar) transportiert worden war. Der Tieflader vom Fabrikat Langendorf soll übrigens schon runde 30 Jahre alt sein und verfügt zur Schonung der wertvollen Ladung über einen Schwingboden. Als Hinweis merkte Stephan Bergerhoff vollkommen zu Recht noch an, dass dieser Einsatz vielleicht auch als Bildmaterial zum Thema „Hakenlastversicherung“ geeignet sei.

Kein Mangel an Arbeit: Dr. Giuseppe Vita neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat der Deutz AG hat in seiner Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung am 22. Juni in Köln Dr. Giuseppe Vita zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Dr. Vita ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schering AG, Berlin, der Axel Springer AG, Berlin, und der Hugo Boss AG, Metzingen sowie Mitglied des Aufsichtsrats der Vattenfall Europe AG. Darüber hinaus ist Dr. Vita in weiteren vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien tätig.



Dr. Giuseppe Vita

Locar auf Einkaufstour



Gleich vier GMK 6220-L orderte der brasilianische Betreiber Locar.

Der brasilianische Kranbetreiber Locar war in diesem Jahr auf Einkaufstour, was im Juni dann in verschiedenen Pressemitteilungen auch verkündet wurde. Bei den Kundentagen der Liebherr-Werk Ehingen GmbH übernahm Locar im Rahmen einer feierlichen Schlüsselübergabe den offiziell 100. LR 1400, der seit 1997 gebaut wurde. Außerdem meldete Manitowoc im gleichen Monat, dass eben dieses Unternehmen vier Grove GMK 5130-1, vier GMK 6220-L sowie einen GMK 6300 geordert habe. Außerdem eine Manitowoc-Raupe Model 2250 mit einer maximalen Tragkraft von 300 t.

Mal keine Windkraft



Manchmal kommen Großkrane ja auch in schönen Landschaften zum Einsatz, ohne dass dabei Windkraftanlagen gebaut werden. Zum Beispiel das Modell 18000 mit einer maximalen Tragkraft von 750 t bei der Montage eines Radio-Teleskops in Mexiko. Eingesetzt wurde die Maschine mit MAX-ER-Ausstattung und mit 73 m Hauptmast.

Manitowoc in Deutschland



Jetzt auch in Deutschland, das Modell 12000.

Die Zahl der Manitowoc-Raupen in Deutschland ist ja durchaus überschaubar. Im Juni kam eine weitere Maschine hinzu: Die Firma Schacke in Duisburg (Deutschland) hat den ersten Manitowoc Modell 12000 Raupenkrane für den europäischen Markt erworben. Der neue Kran wurde mit Unterstützung der Kran Agentur Werner in Zweibrücken verkauft. Der Kran ist nicht nur das erste Modell 12000 in Europa, sondern auch das erste Produkt der Manitowoc Crane Group in der zwölf Krane umfassenden Flotte von Schacke. Schacke wird

Vom Bau zum Kranbau zum Bau Wilbert baut für 18 Millionen Euro

Kranbauer gab Waldlaubersheim vor Tschechien und Polen den Vorzug – Spatenstich mit Wirtschaftsminister Hering

Statt in Polen oder Tschechien investiert das Kranbaunternehmen Wilbert in der Region. In Waldlaubersheim erfolgte gestern der Spatenstich für einen neuen Abschnitt des Gewerkeparks und für die Fertigung von Turmabschüssen.

WALDLAUBERSHEIM. Nach kurzer Planungszeit erfolgte gestern der Spatenstich für den 14 Hektar großen Gewerkepark bei Süd Waldlaubersheim. Das Stoenberger Kranbaunternehmens Wilbert, das nach eigenen Angaben weltweit zu den zehn größten Kranverleiher gehört, investiert 18 Millionen Euro in die Fertigung selbst entwickelter Turmabschüsse, wie Franz Rudolf Wilbert dem Gästen mitteilte, darunter der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hendrik Hering. In der engeren Auswahl waren Standorte in Polen, Tschechien und auch in Ostdeutschland.



Zum Spatenstich versammelten sich in Waldlaubersheim (von links) Landrat Karl-Otto Vollen, Klaus Wilbert, Ortsbürgermeister Rainer Schmidt, GGS-Aufsichtsrat Manfred Heimes, Franz Rudolf Wilbert, Minister Hendrik Hering, Bürgermeisterin Anke Denker sowie Christine und Annette Wilbert. (Foto: Arno Schack)

Nachdem der Kranbauer Wilbert seinen Lieferanten MAN verloren hatte, entwickelte er inzwischen eigen- und selbstem Turmabschüsse, die eine Transportersparnis von 60 Prozent und um 25 Prozent kleinere Montagezeit versprechen. Die Nachfrage nach Produkten der 2003 gegründeten Wilbert Turmabschüsse übersteigt das Angebot. Wilbert-Kräne stehen auch am Parakanal und in Kanada. Die Fertigung im Gewerkepark Stoenberg-Warntsch platzierte aus allen Nähen.

Der Minister sah in der Investition einen Beitrag für Arbeitsplätze des Stoenberger Rhenland-Platz. Schließlich verleiht Wilbert mit Landesmitteln Teile der Produktion auch in Ostdeutschland. Zum 75-jährigen Bestehen der Firma Wilbert wird diese im kommenden Jahr auch 75 Mitarbeiter beschäftigen und werden.

Die Minister sah in der Investition einen Beitrag für Arbeitsplätze des Stoenberger Rhenland-Platz. Schließlich verleiht Wilbert mit Landesmitteln Teile der Produktion auch in Ostdeutschland. Zum 75-jährigen Bestehen der Firma Wilbert wird diese im kommenden Jahr auch 75 Mitarbeiter beschäftigen und werden.

beim und bewies, dass Investitionen zum Erfolg führen. „Die Investitionsstärke des Mittelstandes ist ein entscheidendes Wettbewerbsvorteil der deutschen Wirtschaft.“

Maßgebliches Anzeichen der gegliederten Anwerbeaktionen der Gewerkschaft für Gewerkschaften in der VCI Stoenberg (GGS) und die Kranver-

leiher, die viel Lohn für ihre Belegschaft einbrachte, auch die Planungen abzurufen. Insbesondere sind bei man. darauf, dass Waldlaubersheim als ein von der am besten erschlossenen Gewerkeparken im Land gelten, so GGS-Anführer Betriebsratvorsitzende Manfred Heimes.

► Siehe auch Seite 16.

Nr. 148 – Donnerstag, 29. 6. 2006 Kreis Bad Kreuznach

Vom Bauunternehmen zum Kranbauer

Die Wilbert-Gruppe nahm 1932 ihren Anfang mit der Gründung eines Baugeschäfts – Zu den Kränen stieß das Unternehmen erst in den 70er Jahren

Mit dem Spatenstich zur Erschließung des Teilgebiets Süd im Gewerkepark Waldlaubersheim können die Bauarbeiten an Wilbert-Kranwerk beginnen.

WALDLAUBERSHEIM. „Jetzt lassen Sie sich ein Teil schreiben“, forderte Geschäftsführer Franz Rudolf Wilbert seine Gäste auf. Unter den Augen der Belegschaft und unterstützt von Wirtschaftsminister Hendrik Hering setzte die den Spaten für ein 18-Millionen-Euro-Projekt.

„Dieses ist ein ganz Tag für die Verbandspräsidentin Stoenberg“, freute sich auch Bürgermeisterin Anke Denker, dass Wilbert der Heimat blieb, statt die Fertigung in den Osten zu verlegen. Im Gegenteil werden Teile, die bislang von dort bezogen wurden, nun in Waldlaubersheim gefertigt. Denkmal für Engagement und Wehrhaft ihres Anwerbeganges Arno Schackel und der Planungsgruppe, die die gegenwärtigen Widerstand des Gewerkepark konzipiert hatten, der heute 270 Arbeitsplätze und 400 Ausbildungsplätze bietet.

„Es wurde unter Vollendung geschafft.“ Mit diesen Worten dankte Denker der Kranverleiher für ihr rasches Handeln, nachdem es im November 2005 zu einem Gespräch



In Seltz waren zum Spatenstich im Gewerkepark (vorne rechts) Minister Hendrik Hering, Bürgermeisterin Anke Denker, Franz Rudolf Wilbert und Waldlaubersheimer Ortsbürgermeister Rainer Schmidt. (Foto: A. Schack)

mit der Familie Wilbert über die Anmietung gekommen war. Auch die Ortsgemeinde habe die nötigen Beschlüsse gefasst und das Verbandsratsmitglied Franz Rudolf Wilbert einverstanden in seiner Rolle an die Fertigung des Unternehmens, dessen Umsatz von 2003 bis 2005 von fast 13 Millionen Euro stieg. Der Geschäft hat 1932 mit seinen Söhnen eine Baugesellschaft gegründet, die nach dem Krieg als Transportbaugesellschaft 1962 wurde das Baugesellschaft wieder gegründet und 1963 trat Franz Rudolf Wilbert als Lehrling in die Firma ein. 1971 stieß der

Vater, nach der 20-jährigen Tätigkeit im Betrieb, kaufte 1974 den ersten Mobilkran und gründete 1977 die Wilbert Baugesellschaft GmbH in der Mutter, Bruder und Ehefrau erheben. 1983 entstand das Baugesellschaft in Stoenberg. Seitdem wurden Baugesellschaft 1988 die Kranverleiher GmbH gegründet.

Stoenberg hat Wilbert 180 Turmabschüsse im Bestand und 40 eigene gebaut, von denen nur sechs im Mietpark verbleiben. Weitere Absatzgebiete sind neben Deutschland vor allem die Niederlande, Schweiz, Litauen, Polen, Ungarn, Luxemburg, Großbritannien und Spanien. (jw)

den Raupenkrane mit 110 t (120 USt) Kapazität in erster Linie für Pick-and-Carry-Arbeiten, zum Güterumschlag sowie zum Laden und Löschen der Lastkähne am Duisburger Rheinhafen einsetzen.

„Wir benötigten einen kleinen Raupenkrane mit spezifischen technischen Kriterien. Das Modell 12000 war für unseren Bedarf genau das Richtige. Das schnelle Drehwerk und die Winden, verbunden mit der äußerst hohen Seilzugkraft, machen das Modell zur idealen Wahl für die Arbeiten unserer Firma. Der Kran kann mit hohen Drehzahlen arbeiten, doch nach unserer Erfahrung funktioniert die Steuerung auch niedertourig ausgezeichnet“, erklärte Geschäftsführer Frank Schacke. Der 12000 kann mit einem bis zu 70 m langen Hauptausleger zum Einsatz kommen. Zusammen mit dem Fest- und Wippspitzenauslegern wird eine Auslegerlänge von bis zu 94 m erreicht. Außerdem ist der Kran mit einem 6-Zylinder-Dieselmotor mit 247 kW (332 hp), einer servohydraulischen Kransteuerung und einer Seilzugkraft von 11 t (12,1 USt) ausgestattet und kann bis zu 34 t Gegengewicht aufnehmen.

Hebegeschirr für größte Windkraftanlage der Welt

Mit der 5M errichtet die REpower Systems AG die größten Windkraftanlagen der Welt. Die Windkraftanlagen bieten eine Leistung von 5 MW, ihr Rotordurchmesser beträgt 126 m. Um die gigantischen Anlagen optimal montieren zu können, bestellte REpower bei der Pfeifer Seil- und Hebeteknik GmbH



330 t-Traverse fertig zur TÜV-Abnahme.

Bild: Pfeifer.

ein spezielles Hebegeschirr. Mit dem Sonder-Lastaufnahmemittel von Pfeifer konnte erstmalig die komplette Windkraftgondel (mit Antrieb und allen Komponenten außer Rotor) von einem Kran am Boden aufgenommen und in circa 110 m Höhe auf dem Mast der Windkraftanlage montiert werden.

Erstmals kam das neue Hebegeschirr später im Jahr an der Nordseeküste Schottlands zum Einsatz. Hier wurden zwei Windkraftanlagen der REpower Systems AG 25 km vor der Küste (Off-shore) im Wasser auf einer Gründungstiefe von mehr als 40 m installiert. Weitere Montagen, unter anderem in Cuxhaven, folgten.

Die besonderen Anforderungen in der Konzepterstellung lagen für die Pfeifer-Ingenieure nicht nur in der hohen Traglast von 330 t, sondern auch in den asymmetrischen Schwerpunktverhältnissen des Maschinenhauses bei tief innen liegenden Anschlagpunkten sowie in den „nur“ 6 x 6 m großen Öffnungen an der Oberseite der Gondel, durch die die Traverse mit den Anschlagmitteln eintauchen muss.

Als Grundkonzept haben die Entwicklungsingenieure bei Pfeifer eine Einträgertraverse mit einer Aufhängung für einen Doppel-Kranhaken Nr. 125 entworfen, auf der vier pendelbare Last-



In Schottland konnte die 330 t-Traverse von Pfeifer erstmals erfolgreich eingesetzt werden. Direkt oberhalb der Gondelöffnung sieht man einen kleinen Teil der orange-farbenen Traverse.
Bild: REpower



Reiseantritt: Die Schwerlasttraverse bringt es auf ein Eigengewicht von 8.200 kg. Da war die Frachtdisposition von Pfeifer besonders gefordert.
Bild: Pfeifer

segmente in verschiedenen Abständen mit den entsprechenden Anschlagmitteln vorgesehen wurden.

Durch die hohen Kräfte im Einzelstrang der Anschlagmittel bei paarweise unterschiedlichen Neigungswinkeln waren herkömmliche Anschlagseile oder -ketten nicht mehr ausreichend. Für die maximale Traglast von 141 t pro Strang auf der einen Anschlagseite wurden vollverschlossene Anschlagseile im Durchmesser von 80 mm mit beidseitig vergossenen Gabelseilhülsen verwendet, in gleicher Art wie sie auch bei Pfeifer-Seilbauwerken verwendet werden. Auf der anderen Anschlagseite der Traverse musste jeder Strang der Anschlagmittel maximal 65 t aufbringen, mit der zusätzlichen Anforderung, dass die Nutzlänge um 400 mm stufenlos verstellbar sein sollte, um einen Schwerpunktausgleich am Kranhaken hängend zu realisieren. Ein Anschlagseil war hier nicht geeignet, so dass spezielle Zugstabsysteme im Durchmesser 80 mm mit Gewindemuffen zur linearen Verstellung zum Einsatz kamen.

In Zusammenarbeit mit den Projektplanern der REpower Systems AG und der externen Prüfbehörde (TÜV) konnte das komplette Hebegeschirr pünktlich zum Abnahmetermin im Pfeifer-Stammhaus in Memmingen bereitgestellt werden. Das hohe Eigengewicht von 8.200 kg allein der Schwerlasttraverse bei einem Gesamtgewicht der Anlage von 10.700 kg und die großen Verlademaße stellten die Frachtdisposition bei Pfeifer vor besondere Anforderungen. Anschließend erfolgte in Bremerhaven ein Testhub sowie die Verladung der Anlage auf das Schiff für den Weitertransport.

Erster 80-Tonner für Großbritannien

Das britische Kranverleihunternehmen Bob Francis Crane Hire erhielt im Sommer verschiedene Manitowoc-Krane. Darunter unter anderem den europaweit ersten Manitowoc-Raupenkran Model 8500E und den ersten GMK 4080-1, der in Großbritannien ausgeliefert wurde. Außerdem entschied sich das Unternehmen für zwei neue GMK 2035.



V.l.n.r.: Karl Kirkpatrick, CraneCREDIT/BOS; Mark Francis, BFGH; Luke Francis, BFGH; Bob Francis, BFGH; Nicolas Game, Western Asset Finance Group; Ross Wilson, MCG.

Einstieg in Offroad-Liga

Mit dem Einstieg ins Offroad-Geschäft setzt Epsilon/Palfinger seinen Fuß selbstbewusst in die Königsklasse der Holzverladung. Insgesamt acht neue Kranmodelle wurden der Öffentlichkeit erstmals vom 12. bis 16. Juli 2006 auf der Interforst in München vorgestellt. Bei den Rückekranmodellen bietet Epsilon wahlweise vier Armsysteme mit 6,8 m, 7,2 m, 7,6 m und 8,0 m an. Bei den Forwarder-Modellen werden zwei Armsysteme mit 8,6 m und 10,1 m angeboten.



Abkommen für Irland

Acromet und Manitowoc haben ein Abkommen unterzeichnet, nach dem Acromet die gesamte Potain-Turmdrehkranpalette in Irland vertreiben wird. Es umfasst Vertrieb und Service für Potain-Obendreher ebenso wie für die Schnelleinsatzkrane.

DIE SCHNELLE ANTWORT PER FAX: +49 (0) 61 55 / 82 30 32

Ja, ich will das KM-ABO!



KRAN & SCHWERTRANSPORT MAGAZIN

- Ja, schicken Sie mir das Kranmagazin-Abonnement.**
 Ich erhalte das Kranmagazin sechsmal jährlich zum Preis von 38,00 EUR incl. Porto und Versand (Ausland 43,00 EUR).
 *Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich gekündigt wird.

- Abo-Kranmagazin***
 Inland: 38,00 €, Ausland: 43,00 €
- Kombi-Abo Kranmagazin + Schwertransportmagazin***
 Inland: 70,00 €, Ausland: 80,00 €
- Abo-Bühnenmagazin***
 Inland: 38,00 €, Ausland: 43,00 €

Abonnent

Name/Vorname _____ Firma _____

Straße/Postfach _____ PLZ/Ort _____

Den Betrag buchen Sie bitte von meinem Konto ab.

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Scheck liegt bei Nachnahme

Eurocard Visa

gültig bis: _____

Card-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Für Rückfragen und Informationen: Tel. _____ Fax _____ eMail _____

Immer mehr Leser informieren sich im KRANMAGAZIN mit Schwertransportmagazin, wenn sie über die neuesten Entwicklungen im Kran-, Schwerlast- oder Nutzfahrzeugbereich auf dem Laufenden bleiben wollen. Denn sie wissen, dass das KRANMAGAZIN kompetent und sachlich über die aktuellen Trends der Technik und Neuentwicklungen sowie Einsätze unterrichtet. Und darum entscheiden sich Tag für Tag mehr Leser für das KRANMAGAZIN. Abonnement über den Buch- und Zeitschriftenhandel (ISSN 1435-3326) oder bei:

KM Verlags GmbH
 Eichendorffstraße 47
 D-64347 Griesheim

+49 (0) 61 55 / 82 30 30

+49 (0) 61 55 / 82 30 32

hellmich@kranmagazin.de